

Medienmitteilung BIP-Prognose für die Schweiz

## **Schweizer Wirtschaft: Hervorragende Aussichten für 2017**

**Basel, 09.12.2016 – BAKBASEL prognostiziert für die Jahre 2017 und 2018 kräftige Expansionsraten der Schweizer Wirtschaft von jeweils 2.0 Prozent (2016: +1.5%). Im Jahr 2017 wird der Aufschwung vor allem von den Exporten und Investitionen angekurbelt. Ab 2018 sorgt nachgelagert auch der private Konsum wieder für starke Impulse. Damit einhergehend dürften die Inflationsrate und die langfristigen Zinsen in der Schweiz 2017 allmählich in den positiven Bereich drehen. Mit diesem Prognosebild weist die Entwicklung nach der Ausnahmesituation in den Jahren seit 2009 wieder stärker die Struktur eines typischen Konjunkturzyklus auf.**

### **Weltwirtschaft: Anziehende Konjunktur, aber hohe politische Risiken**

Nach dem verhaltenen ersten Halbjahr 2016 hat sich die Dynamik der Weltwirtschaft zuletzt etwas erhöht. Kräftig angezogen hat vor allem die Konjunktur in den USA: Im dritten Quartal lag das annualisierte Wirtschaftswachstum bei mehr als 3 Prozent. Dieser Schwung dürfte anhalten und auch von der Wirtschaft im Euroraum unterstützt werden. So hat sich die Stimmung der Unternehmen gemäss den globalen Einkaufsmanagerindizes zuletzt weiter verbessert, zudem hat sich der Rückgang der Arbeitslosigkeit in den USA und im Euroraum fortgesetzt. Die guten konjunkturellen Indikatoren dürfen aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass es weiterhin erhebliche globale Risiken gibt. Dabei lassen derzeit insbesondere die noch nicht klar absehbaren politischen Trends (Trump, Italien, Brexit, künftige politische Ausrichtung Russlands) auch die wirtschaftlichen Perspektiven unsicher erscheinen.

BAKBASEL erwartet, dass die Weltwirtschaft trotz aller politischen Risiken in den nächsten Quartalen an Schwung gewinnen wird. Nach dem insgesamt verhaltenen Jahr 2016 (globales BIP +2.3%) werden für die Jahre 2017 und 2018 Wachstumsraten von 2.6 bzw. 2.9 Prozent prognostiziert.

### **Schweizer Wirtschaft auf Erholungskurs**

Die Schweizer Wirtschaft hat sich bereits im Verlauf des Jahres 2016 vom Frankenschock gelöst. Die realen Güterausfuhren befinden sich trotz der schwierigen Rahmenbedingungen seit Ende 2015 wieder auf einem kräftigen Expansionskurs. Gemäss aktuellen Indikatoren, wie z. B. den Einkaufsmanagerindizes (PMIs), ist die Stimmung der Unternehmen zum Jahresende 2016 hervorragend - der PMI für die Industrie kletterte im November mit 56.6 Punkten auf einen Wert, wie er sonst nur in Boomphasen erreicht wird. Auch wenn einzelne Unternehmen und bestimmte Branchen die Belastung durch den starken Franken noch nicht vollständig kompensieren konnten, scheint der Grossteil der Schweizer Wirtschaft mittlerweile mit einem Euro-Frankenkurs von knapp 1.10 CHF/Euro zurechtzukommen. Für zusätzliche Unterstützung dürfte in den kommenden Quartalen zudem das stärkere aussenwirtschaftliche Umfeld sorgen.

Angesichts dieser guten Konjunkturindikatoren rechnet BAKBASEL für das vierte Quartal 2016 mit einem Schweizer BIP-Wachstum von 0.7 Prozent gegenüber dem Vorquartal. Insgesamt wird das Schweizer BIP 2016 somit um 1.5 Prozent wachsen.

### **Stärkere Investitionen im 2017 und 2018**

Die Frankenstärke und die zahlreichen Unsicherheitsfaktoren haben dazu geführt, dass die Investitionstätigkeit in der Schweiz 2015 und im ersten Halbjahr 2016 abseits von Sonderfaktoren (Erwerb von Grossraumflugzeugen durch SWISS) sehr verhalten ausfiel. Im dritten Quartal war jedoch bei konjunktursensitiven Bereichen wie Maschinen eine Wende zum Besseren feststellbar. Die positiven Tendenzen dürften sich 2017 und 2018 weiter verstärken. Hierfür spricht die deutlich gestiegene Zuversicht der Unternehmen. Die steigende Investitionsbereitschaft der Unternehmen dürfte auch dazu führen, dass die Lager wieder verstärkt aufgefüllt werden. Während aus den Lagerinvestitionen der Jahre 2015 und 2016 ein negativer Effekt auf das Schweizer BIP-Wachstum resultierte, ist für 2017 von einem positiven Wachstumsbeitrag auszugehen.

### **Exportwachstum bleibt robust**

Der Export ist eine wichtige Wachstumsstütze für das Jahr 2016. Angetrieben von den kräftig gestiegenen Pharma-Exporten gehen wir von einer Erhöhung der Exporte (Güter und Dienstleistungen) 2016 um insgesamt 5.1 Prozent aus. Hierbei ist seit dem dritten Quartal auch eine positive Trendwende bei den Exportpreisen feststellbar. Für die Jahre 2017 und 2018 geht BAKBASEL davon aus, dass sich das robuste Exportwachstum fortsetzen wird. Positive Impulse dürften vor allem von der anziehenden Weltwirtschaft kommen, auch wenn die internationale Nachfrage trotz der unterstellten Beschleunigung immer noch deutlich langsamer als in den Jahren vor der Weltwirtschaftskrise wächst. Allerdings ist 2017 in realer Rechnung mit einem spürbaren Rückgang des Transithandels zu rechnen, da hier nach dem starken Wachstum der Jahre 2014 und 2015 gewisse Gegeneffekte zu erwarten sind.

### **Konsum kurzfristig moderat, ab 2018 wieder mehr Dynamik**

Der private Konsum hat zuletzt etwas an Schwung verloren. Insbesondere hat sich die Nettozuwanderung gegenüber den Vorjahren spürbar abgeschwächt und die Konsumentenstimmung blieb bis zuletzt unterdurchschnittlich. Hinzu kam ein Zwischenhalt bei den bis anhin kräftig expandierenden Gesundheitsausgaben. Angesichts dieser Entwicklungen geht BAKBASEL davon aus, dass die privaten Konsumausgaben 2016 nur um 0.9 Prozent expandierten. Für 2017 wird nur eine leicht beschleunigte Zunahme von 1.1 Prozent prognostiziert, da die erwartete konjunkturelle Erholung den Arbeitsmarkt und die Einkommen erst mit zeitlicher Verzögerung erfassen dürfte. Spürbare Besserung ist jedoch für 2018 in Sicht.

### **Inflation und langfristige Zinsen erreichen positive Werte, Franken wertet 2018 ab**

Im Zuge der prognostizierten konjunkturellen Beschleunigung ist davon auszugehen, dass sich 2017 das Inflations- und Zinsumfeld in der Schweiz normalisieren wird, d.h. sowohl die Teuerungsrate als auch die Renditen für 10-jährige Staatsanleihen dürften 2017 allmählich wieder positive Werte erreichen. Die Inflationsrate wird im ersten Quartal 2017 vor allem aufgrund der im Vergleich zum ersten Quartal 2016 mittlerweile deutlich höheren Ölpreise etwas anziehen.

Die Leitzinsen dürften dagegen noch einige Zeit bei -0.75 Prozent verharren, da vorzeitige Zinserhöhungen in der Schweiz aufgrund der 2017 weiterhin sehr expansiven

Geldpolitik im Euroraum den Aufwertungsdruck auf den Franken erhöhen würden. Gegenüber dem Euro ist erst im späteren Jahresverlauf 2018 eine Abwertung des Frankens in Richtung 1.15 CHF/Euro zu erwarten. Hingegen ist gegenüber dem US-Dollar 2017 mit einer weiteren Abwertung zu rechnen, ausgelöst durch die zu erwartenden Leitzinserhöhungen in den USA (eine Zinserhöhung Ende 2016, zwei Zins-schritte 2017).

### **Schwungvolles BIP-Wachstum 2017 und 2018**

Zusammenfassend rechnet BAKBASEL für 2017 und 2018 mit einem Schweizer BIP-Wachstum von jeweils 2 Prozent (bisher 2017: +1.7%, 2018: +1.9%). Im Jahr 2017 wird der Aufschwung dabei vor allem von den Investitionen und dem Export angekur-belt, ab 2018 sorgt auch der private Konsum wieder für kräftige Impulse. Somit dürf-te die Schweizer Wirtschaft in beiden Jahren ein höheres Wachstumstempo als die Wirtschaft der Eurozone erreichen. *„Die sich mit diesem Prognosebild abzeichnende konjunkturelle Entwicklung weist wieder stärker die Struktur eines typischen Kon-junkturzyklus auf, nachdem sich die Wirtschaft in den Jahren seit der globalen Fi-nanzkrise in einer Ausnahmesituation befunden hatte.“* schlussfolgert Martin Eichler, Chefökonom von BAKBASEL.

Für eine Einordnung der relevanten Risikofaktoren aus Schweizer Perspektive siehe: BAK Risk Monitor <http://consult.bakbasel.com/risikomonitor/>).

Mehr Informationen über unsere Prognosen finden Sie unter [BAK Prognosen](#).

### **Ihre Ansprechpartner**

Alexis Bill Körber  
Leiter Makro Research  
T + 41 61 279 97 20  
[alexis.koerber@bakbasel.com](mailto:alexis.koerber@bakbasel.com)

Martin Eichler  
Geschäftsleitung, Chefökonom  
T + 41 61 279 97 00  
[martin.eichler@bakbasel.com](mailto:martin.eichler@bakbasel.com)

## BAKBASEL: Prognosen für die Schweizer Wirtschaft vom 09. Dezember 2016

	2014	2015	2016	2017	2018
<b>VOLKSWIRTSCHAFTLICHE GESAMTRECHNUNG<sup>1</sup></b>					
Bruttoinlandsprodukt	2.0	0.8	1.5	2.0	2.0
Privater Konsum	1.2	1.1	0.9	1.1	1.5
Öffentlicher Konsum	1.5	2.2	2.3	1.1	1.0
Bruttoanlageinvestitionen	2.8	1.6	2.6	2.4	2.7
Bauinvestitionen	3.2	2.2	0.4	1.3	1.3
Ausstattungsinvestitionen	2.6	1.3	4.0	3.2	3.5
Exporte	5.2	2.2	5.1	2.7	4.0
Importe	3.2	3.0	3.1	3.1	4.2
Konsumentenpreise	0.0	-1.1	-0.3	0.4	0.8
<b>ARBEITSMARKT</b>					
Zahl der Erwerbstätigen <sup>2</sup>	1.8	1.5	1.7	0.7	0.9
Zahl der Arbeitslosen, in 1'000 <sup>3</sup>	136.8	142.9	149.7	147.4	141.7
Arbeitslosenquote, in % <sup>3</sup>	3.0	3.2	3.3	3.3	3.2
<b>FINANZMARKT</b>					
3-Monats-Euro Franken Zinsen, in % <sup>3</sup>	0.01	-0.76	-0.75	-0.75	-0.75
Rendite eidg. Obligationen, in % <sup>3</sup>	0.73	-0.06	-0.35	0.09	0.34
Wechselkurs CHF/EUR <sup>3</sup>	1.21	1.07	1.09	1.09	1.12

<sup>1</sup>Real, Veränderung p.a. in %

<sup>2</sup>Veränderung p.a. in %

<sup>3</sup>Jahresdurchschnitt

Quelle: BAKBASEL

## BAKBASEL: Prognosen für ausgewählte Länder und Wirtschaftsräume (Dez. 2016)

	BIP <sup>1</sup>		Privater Konsum <sup>1</sup>		Investitionen <sup>1</sup>		Arbeitsl.-quote <sup>2</sup>		Inflation	
	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017
USA	1.6	2.3	2.7	2.5	0.6	2.5	4.9	4.7	1.3	2.3
Japan	0.8	1.0	0.4	1.0	0.5	0.8	3.2	3.0	-0.2	0.2
EU 27	1.8	1.6	2.0	1.5	2.2	1.9	8.6	8.1	0.3	1.7
Deutschland	1.8	1.5	1.7	1.3	1.9	1.9	4.2	4.0	0.5	1.6
Schweiz	1.5	2.0	0.9	1.1	2.6	2.4	3.3	3.3	-0.4	0.4

<sup>1</sup>Real, Veränderung p.a. in %

<sup>2</sup>in %

Quelle: BAKBASEL